

Motto: "... wie die Löwenzahnketten miteinander verflochten sind, ist unser Leben miteinander verbunden..."

Montagsbericht

Caritas Centru Social Sf. Stefan Saniob
2020 nr.44

Überraschung



In der vergangenen Woche hat Dariusz, der am 5. November 20 Jahre alt wurde, eine echte, freudige Überraschung erlebt. Er zählt schon zu den Erwachsenen. Da er jedoch erst vor kurzem sein Studium beendet hat und vor zwei Monaten mit der Arbeit begonnen hat, bleibt er ein bisschen unser Kind. Die Erzieherinnen und die Kinder haben ihn mit einer



Geburtstagstorte überrascht. Die Kinder waren den ganzen Tag mit dem Vorbereiten von anderen Überraschungen beschäftigt.

Miklós berichtete über diesen Tag folgenderweise: *"Eines Tages, als*

Darius von der Arbeit nach Hause kam, wünschten wir ihm gemeinsam mit den anderen Kindern alles Gute zum Geburtstag. Zuerst war er überrascht, weil er damit nicht gerechnet hat. Dann bedankte er sich für die sehr leckere Torte, worüber er sich sehr freute. Darius aß zuerst zu Abend und danach haben wir ihm die Torte überreicht. Er hat die Kerzen und Wunderkerzen auf der Torte mit großer Freude angezündet. Das war sehr schön. Dann schnitt Darius die Torte und verteilte sie an alle. Es war köstlich. Wir danken Erika und Tante Teri für diese Überraschung, denn sie haben die leckere Torte gebacken. Ich wünsche

Darius alles Gute zum Geburtstag und dass seine Wünsche und Pläne im Leben in Erfüllung gehen!"



Online- Unterricht

Eine der größten Herausforderungen der vergangenen Woche war für uns, dass die Schulen in Rumänien geschlossen wurden und die Schüler auf Online-Unterricht umstellten. Das macht niemandem eine besondere Freude, denn die Kinder müssen im Unterricht anwesend sein, als ob sie im Klassenzimmer studieren würden, aber sie müssen auch jeden Tag mit den Schwierigkeiten der Technik kämpfen. Auch die Online-Bildung hat sich im Vergleich zum Frühjahr verändert. Alle Kinder und Lehrer verwenden das Programm Google CLASSROOM. Dies macht

die Arbeit der Lehrer in erster Linie kontrollierbar, aber es ist auch viel einfacher, sich den Überblick über die Arbeit der Kinder durch dieses Programm zu verschaffen. Es gibt keine verpassten Lektionen oder ungelöste Hausaufgaben. Der Computer zeigt sofort an, ob eine neue Lektion hochge-

laden wurde und ob das Kind eine Aufgabe zu erledigen hat. Es gibt auch einen Hinweis für den fälligen Abgabetermin.





Danke für die Geschenke

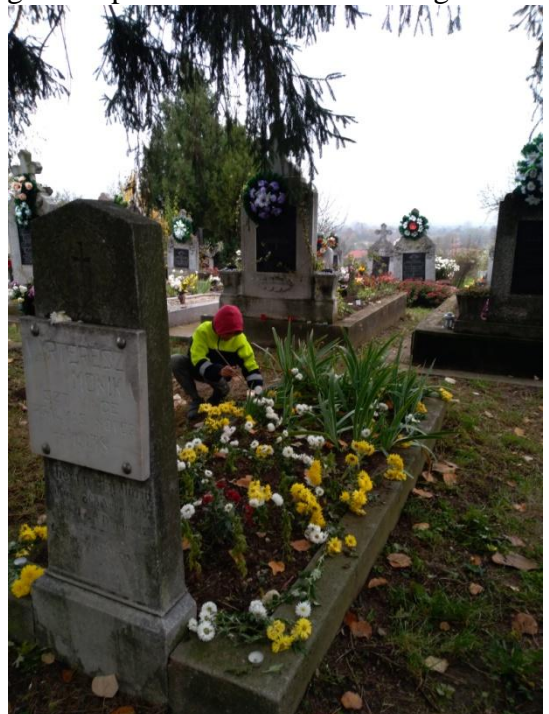
Die Stiftung Operation Sabre aus England spendete zwei Feuerwehrfahrzeuge an die Feuerwehr aus dem Kreis Bihor. Da sie uns schon einmal unterstützt haben, dachten sie, sie würden die Gelegenheit nutzen, den Kindern wieder Geschenke zu schicken. Also füllten sie die Autos mit Kleidung, Spielzeug und anderen Dingen für unser Zentrum. Dies wurde von den Feuerwehrleuten von Oradea am 10. November an uns geliefert und übergeben! Soos Attila



Vollkommene Ablass

Rettung einer Seele im Fegefeuer

Am 22. Oktober, am liturgischen Gedenktag des Papstes Heilige Johannes Paul II., hat die Apostolische Pönitentiare ein außerordentliches, kurzes Dekret über vollkommene Ablässe im Totenmonat November erlassen. Die Apostolische Pönitentiare erhielt einige Bitten von Heiligen Hirten, die darum baten, dass in diesem Jahr aufgrund der „Covid-19“- Epidemie die frommen Werke umgewandelt werden, die dazu dienen, die für die Seelen im Fegefeuer geltenden Ablässe zu erhalten entsprechend dem Handbuch der Ablässe. Aus diesem Grund legt das Apostolische Pönitentiare diese Anpassung auf besonderen Auftrag seiner Heiligkeit Papst Franziskus bereitwillig fest: Als Dekret wird somit der Allerseelen-Ablass auf den gesamten Monat November ausgedehnt. Üblicherweise können die Gläubigen



Ablässe durch Friedhofsbesuche zwischen dem 1. und 8. November sowie durch einen Kirchenbesuch am Allerseelentag erhalten. Der Ablass, verstanden als Erlass von Strafen im Jenseits, soll Verstorbenen zugutekommen. Diese Entscheidung soll in der Corona-Krise dazu beitragen, Ansammlungen von Gläubigen auf Friedhöfen und in Kirchen zu vermeiden. Das ist für uns eine große Gnade und ich rege alle dazu an, diese Gelegenheit nicht zu verpassen und unsere verstorbenen Geliebten, die noch im Fegefeuer büßen, zu retten. Wir haben also im ganzen November Zeit um in die Kirche zu gehen, um zu beichten, die heilige Kommunion zu empfangen und um für die Rettung irgendeiner leidende Seele zu beten. Sr. Serafina